

Audit & Assurance | Tax & Legal | Advisory

M&A Branchenanalyse Packaging Q2-2024

M&A-Umfeld – Global / Deutschland

August 2024

Vorschau



Aktuelle Herausforderungen und Trends in der Verpackungsindustrie (1/3)

Kritik an Mehrwegquoten: Deutsche Verbände fordern Anpassung der neuen EU-Verpackungsverordnung

- ▶ Die im April 2024 verabschiedete und Ende dieses Jahres in Kraft tretende EU-Verpackungsverordnung (PPWR) beschäftigt die deutschen Marktteilnehmer weiterhin. In einem Schreiben an die EU-Kommission fordern 20 nationale Verbände die Streichung der Mehrwegquoten für bestimmte Industrie- und Gewerbeverpackungen. Sie befürchten, dass die Erhöhung der Mehrwegquoten auf einen Fehler im Gesetzgebungsverfahren zurückzuführen ist, zumal die entsprechende Änderung noch kurzfristig gegen Ende der Verhandlungen vorgenommen wurde. Aufgrund fehlender ökologisch bzw. ökonomisch sinnvoller Mehrweglösungen für industrielle und gewerbliche Verpackungen sehen die Verbände die Umsetzbarkeit der Quotenerhöhung als nicht realisierbar an.
- ▶ Der Verband der Wellpappen-Industrie (VDW) sieht sein Segment durch den neuen Kostendruck, insbesondere durch die jüngsten Preiserhöhungen für Wellpappenrohpapier, gefährdet. Das vom VDW ermittelte gewichtete Gesamtpreisniveau für braune altpapierbasierte Sorten ist von Januar bis Mai 2024 um 14,9 % gestiegen. Zusätzlich belasten steigende Fracht- und Personalkosten die Unternehmen. Der VDW rechnet für 2024 mit einem Anstieg der Frachtkosten um 7,7 % und der Personalkosten um 5,3 %.
- ▶ Seit Juli 2024 müssen alle Kunststoffverschlüsse an Einweg-Getränkeflaschen mit einem Volumen von bis zu drei Litern fest mit dem Behälter verbunden sein – eine Umstellung, die für die produzierenden Unternehmen mit erheblichem Aufwand verbunden ist. Nach Angaben des Geschäftsführers von Tetra Pak DACH hat allein sein Unternehmen EUR 400 Mio. in den notwendigen Umstellungsprozess investiert. Für Getränkeabfüller beliefen sich die Investitionen pro Abfülllinie im Durchschnitt auf ca. TEUR 181 und 0,2 EURCent pro Deckel bzw. Verschluss.



Aktuelle Herausforderungen und Trends in der Verpackungsindustrie (2/3)

Verbraucher legen Wert auf nachhaltige Verpackungen, sind jedoch nur tlw. bereit Aufpreise zu akzeptieren; Glas-, Papier- und Kartonverpackungen in der Verbraucherwahrnehmung zur Umweltfreundlichkeit führend

- ▶ Die Studie „DLG-Insights Sustainable Packaging 2024“ zum Thema Nachhaltigkeit bei Lebensmittelverpackungen bietet aufschlussreiche Einblicke in das Konsumentenverhalten und liefert wichtige Implikationen für Verpackungshersteller:
 - Das Nachhaltigkeitsbewusstsein der Verbraucher ist stark ausgeprägt. Die überwiegende Mehrheit der Befragten (73 %) hält umweltfreundliche Lebensmittelverpackungen für wichtig. Mehr als die Hälfte der Konsumenten (56 %) legt Wert darauf, dass Lebensmittel umweltfreundlich verpackt sind. Darüber hinaus sind 79 % der Befragten der Meinung, dass die Umweltfreundlichkeit von Verpackungen dringend verbessert werden muss.
 - Die Wahrnehmung einer umweltfreundlichen Verpackung wird stark vom Verpackungsmaterial beeinflusst. Während Glas, Papier und Karton von den Verbrauchern als relativ umweltfreundlich angesehen werden, steht die Mehrheit der Befragten Kunststoff und Aluminium kritisch gegenüber.
 - Die Studie zeigt außerdem, dass die Bereitschaft der Verbraucher, für umweltfreundliche Verpackungen einen Aufpreis zu zahlen, sehr begrenzt ist. Lediglich 15 % der Befragten wären bereit, einen Preisaufschlag von mehr als zehn Prozent für Verpackungen mit positiven Umwelteigenschaften zu akzeptieren. Rund ein Drittel der Befragten ist nicht bereit, überhaupt einen Aufpreis zu zahlen.
 - Für Verpackungshersteller resultiert hieraus die Herausforderung, die Entwicklung und Vermarktung umweltfreundlicher Verpackungsmaterialien zu forcieren, die für den Verbraucher mit lediglich geringen bis hin zu keinen Zusatzkosten verbunden ist.



Aktuelle Herausforderungen und Trends in der Verpackungsindustrie (3/3)

Zukunftsweisende Verpackungslösungen: Wie Unternehmen durch innovative Ansätze Umweltbelastungen reduzieren und Verpackungslösungen durch smarte Features weiterentwickeln

► Exemplarische, aktuelle Beispiele für innovative Verpackungslösungen:

- Kaffeekapseln erfreuen sich bei Verbrauchern großer Beliebtheit, ihr Gebrauch ist jedoch mit erheblichen Umweltbelastungen verbunden. Der Deutschen Umwelthilfe zufolge erzeugten die in Deutschland im Jahr 2019 verbrauchten Kapseln etwa 13.500 t Müll. Die Unternehmen Constantia Flexibles und Greiner Packaging haben sich dieser Problematik angenommen und eine vollständig heimkompostierbare Kaffeekapsel-Lösung entwickelt, welche die Umweltbelastung nachhaltig reduzieren soll.
- Auch im Bereich Healthcare gewinnen nachhaltige Verpackungslösungen zunehmend an Bedeutung. Dabei sind insbesondere die strengen Vorgaben der Zulassungsbehörden für rezeptfreie Medikamente zu berücksichtigen. Die Unternehmen Bayer und Papacks haben sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 Verpackungen für Selbstpflegeprodukte durch biologisch abbaubare, zellstoffbasierte Lösungen zu ersetzen, die recyclingfähig oder wiederverwendbar sind.
- Einige Verpackungen ermöglichen es bereits, Informationen wie den Frischegrad von Produkten zu überwachen. Zukünftig sollen QR-Codes vermehrt Informationen über Produkte und deren Herkunft liefern sowie die Kundenbindung stärken, z. B. durch Rezeptvorschläge. „The Box“ von Living Packets, eine intelligente faltbare Transportverpackung, ist beispielsweise mit Sensoren für Temperatur, Druck, Bewegung und Gewicht ausgestattet.



M&A Key Facts global & national – Verpackungsindustrie Q2-2024

„Big Picture“ zum M&A-Stimmungsbild – Deal-Momentum in Q2-2024 weiterhin auf hohem Niveau

Global



349 Transaktionen

in LTM¹ Q2-2024
(66 Transaktionen in Q2-2024)



Trotz beständiger Transaktionszahl **massiver Anstieg** des Transaktionsvolumens in LTM¹ Q2-2024²



In Q2-2024 betrug das Transaktionsvolumen³
EUR 4,9 Mrd.



Mega-Deal in DACH-Region:
Erwerb von Eviosys durch Sonoco in Q2-2024 mit einem Volumen von
EUR 3,6 Mrd.



Durchschnittliches Transaktionsvolumen in Q2-2024 lag bei **EUR 377 Mio.**



Mid Cap-Transaktionsvolumen in Q2-2024 gegenüber Q1-2024 stark **angestiegen** (+36 %)

Deutschland



14 Transaktionen

in LTM¹ Q2-2024
(3 Transaktionen in Q2-2024)



Über 50 % der Käuferunternehmen in H1-2024 kommen aus der **DACH-Region** (40 % in H1-2023)



In LTM¹ Q2-2024 **21 %** der Transaktionen (LTM¹ Q1-2024: 15 %) mit Private Equity-Beteiligung (global: 24 % in LTM¹ Q2-2024 vs. 23 % in LTM¹ Q1-2024)

Quellen: Mergermarket; BDO-Analyse

Hinweis: M&A-Transaktionsvolumen auf Grundlage angekündigter Transaktionen mit veröffentlichten Zahlen

¹LTM = Last Twelve Months

²Anstieg des Transaktionsvolumens gegenüber LTM Q2-2023 (EUR 8,9 Mrd.) um +422 % auf EUR 46,6 Mrd. in LTM Q2-2024; i. W. bedingt durch Verkauf von WestRock Co (EUR 10,6 Mrd.) und DS Smith plc (EUR 9,0 Mrd.)

³Beinhaltet Transaktionen mit veröffentlichten Transaktionsvolumina; es ist zu beachten, dass für eine nicht insignifikante Anzahl von Deals die dazugehörigen Transaktionsvolumina gar nicht oder lediglich verzögert veröffentlicht werden

Die Informationen in dieser Publikation haben wir mit der gebotenen Sorgfalt zusammengestellt. Sie sind allerdings allgemeiner Natur und können im Laufe der Zeit naturgemäß ihre Aktualität verlieren. Demgemäß ersetzen die Informationen in unseren Publikationen keine individuelle fachliche Beratung unter Berücksichtigung der konkreten Umstände des Einzelfalls. BDO übernimmt demgemäß auch keine Verantwortung für Entscheidungen, die auf Basis der Informationen in unseren Publikationen getroffen werden, für die Aktualität der Informationen im Zeitpunkt der Kenntnisnahme oder für Fehler und/oder Auslassungen.